EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

Regio.NRW

Informationsveranstaltung zum Wettbewerbsaufruf

Bochum, 24.November 2014
Düsseldorf, 28. November 2014
Münster, 3. Dezember 2014

Frank Butenhoff

RegioCluster.NRW-Initiativen

- über 600 formal als Mitglieder organisierte Unternehmen und Institutionen
- die besten Ideen aus 55 Bewerbungen / zwei Wettbewerbsaufrufen
- 46 Zuwendungsempfänger mit insgesamt rd. 18 Mio. € Gesamtausgaben

Rückblick

- (fast) flächige Entwicklungsstrategien
- Regionalbudgets initiieren darauf aufbauende Prozesse
- Koordination durch bestehende regionale Entwicklungsorganisationen

Europa 2020-Strategie

„Intelligente Spezialisierung“ bedeutet noch mehr regionale Mitgestaltung

NRW-EFRE ab 2014: Innovation und Leitmärkte als zentrale thematische Bausteine, zudem erweiterte Mitgestaltung der Regionen:

bisher:

funktions-/raumbezogene
(Regionalbudge

funktionsorientierte F
(Landes-/RegioCluster-W

neu:

Aufruf an Regionen für integrierte Handlungs-konzepte zu allen EFRE-Investitionsprioritäten

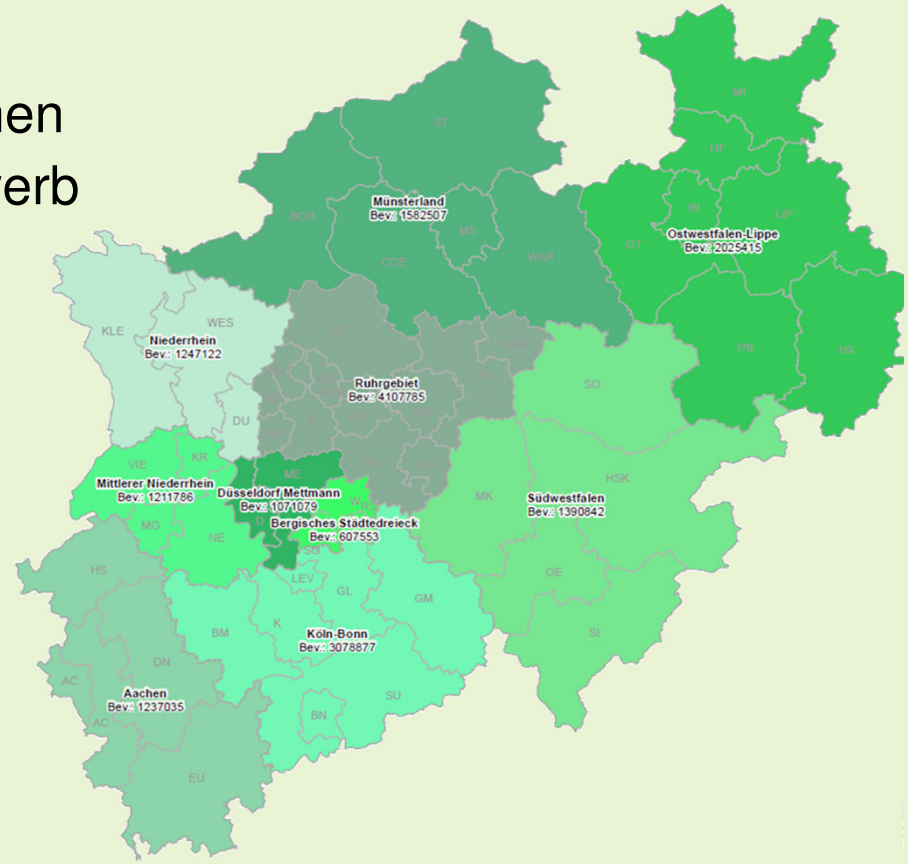
Ziele des Aufrufs

1. Zielsetzung:

   Verbesserung der Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Regionen in NRW
2. Zielgruppen:
   - regionale Entwicklungsorganisationen
   - Durchführende der Umsetzungsprojekte
3. Erweiterung des Leitmarktansatzes um regionale Potenziale („Kräfte der Region nutzen“)
4. Beitrag zur Umsetzung regionaler Entwicklungsvorstellungen

Mögliche Gebietskulisse(n)

- größere Zuschnitte als bisher begegnen dem internationalen Standortwettbewerb
  → mind. 1 Mio. Einwohner oder
  3 Kreise / kreisfreie Städte
- regionsscharfe Abgrenzung
  auf Konzeptebene
- regionsüberschreitende Projekte möglich



Integrierte Handlungskonzepte

- dienen der Verbesserung der regionalen Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit,
- werden in einem beteiligungsorientierten Verfahren aufgestellt (Zustimmung der Region, Einbindung IHK, HWK, …),
- umfassen u.a. eine Standortanalyse (Stärken und Entwicklungsbedarfe) und Zielsetzungen,
- werden im Gegenstromprinzip abgestimmt,
- enthalten Umsetzungsprojekte zur Zielerreichung.

Umsetzungsprojekte

- können über alle EFRE-Prioritätenachsen gefördert werden,
- müssen einen deutlich herausgearbeiteten Regionsbezug aufweisen,
- dürfen nicht „forschungslastig“ sein,
- richten sich grundsätzlich nicht an einzelne Unternehmen,
- müssen je Region in eine Rangfolge gebracht werden,
- Budgetbereitstellung von 30 Mio. Euro aus dem EFRE für das gesamte Land.

Zum Schluss

- Regionalentwicklung kein „closed shop“
- gemeinsames Vorgehen von Land und Regionen
- intensive Begleitung des gesamten Prozesses vom Start des Aufrufs bis zur Bewilligung der Umsetzungsprojekte
- ETN und die Bezirksregierungen haben in dem Verfahren klare Aufgaben und stehen bereit
- Nutzen Sie die Beratungsmöglichkeiten!

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!